



**Krokusblüten**

*Foto: Günther Galiano*

# Südtiroler Imkerbund aktuell

März 2024



## INHALTE

- Monatsbetrachtung von Günther Galiano
- Nagellehre – Zum Nachbasteln
- Wassertränke für Bienen Wissenswertes und Tipps
- „Varroaresistenz 2033“ Treffen von Züchtergruppen in Dresden
- Jahreshauptversammlung am 9. März in Brixen
- Neuigkeiten des Südtiroler Imkerbundes



MINISTERIO PER L'AGRICOLTURA, L'ALIMENTAZIONE E LA FORESTALITÀ  
MINISTÈRE DELLE POLITICHE AGRICOLE, ALIMENTARI E FORESTALI



EUROPAISCHE UNION  
UNIONE EUROPEA

### Ein Beitrag des Wanderlehrers Günther Galiano

Es ist nun die Zeit gekommen, in der Imkerinnen und Imker öfters bei den Bienen vorbeischauen, um nach dem Rechten sehen. Die Aufwärtsentwicklung des Bienenvolkes ist voll im Gang. Da die Sonnenstunden länger werden, steigt die Temperatur bei Tag an, aber es kann immer noch zu Frosträchten kommen.

Dennoch erwacht die Pflanzenwelt aus ihrem Winterschlaf. Es wird überall grün und beginnt zu blühen. Pollen werden in großen Mengen eingetragen, was am Flugloch beobachtet werden kann. Die Fluglochbeobachtung ermöglicht viele Schlüsse auf den Zustand eines Bienenvolkes. Im Frühling ist es wichtig, die Bienenvölker auf diese Art zu beurteilen.

### Das Bienenvolk im März

Die Bruttätigkeit im Bienenvolk kommt im März richtig in Schwung. Die Winterbienen, die sich bei der Brutpflege abgearbeitet haben, sterben langsam ab. Ende März-Anfang April erreicht das Bienenvolk einen kritischen Punkt. Die immer weniger werdenden Winterbienen sollten jetzt durch die steigende Zahl der frisch geschlüpften Jungbienen ersetzt werden. Die weniger werdenden Winterbienen und die zahlreicher werdenden Jungbienen überschneiden sich. Je mehr Bienen im Bienenvolk sind, desto größer ist auch die Brutleistung. Sterben die Winterbienen vorzeitig ab, erreicht das Bienenvolk den Anschluss nicht mehr und geht zugrunde. Die Ursachen können auf Varroaschäden, Viren, Nosema oder andere Bienenkrankheiten zurückzuführen sein. Wenn das Bienenvolk die Umstellung gut übersteht und die nötigen Futtervorräte vorhanden sind, beginnt eine schnelle Volksvermehrung, was jede Imkerin und jeden Imker staunen lässt. Die Bienen brauchen für die Aufwärtsentwicklung auch Wasser. Ist in unmittelbarer Nähe kein Wasser vorhanden, muss eine Bienentränke aufgestellt werden. Bei einem plötzlichen Kälteeinbruch kann es vorkommen, dass die angelegten Brutflächen nicht mehr gewärmt werden können oder eine Unterversorgung an Pollen entsteht. Die Bienen räumen die bereits angelegte Brut aus und beginnen mit dem jüngsten Stadium. Drei Wochen später hat dies zur Folge, dass ein kurzer Knick in der Volksentwicklung entsteht.

### Enges Brutnest – Wabensitzkontrolle

Um Nektar, Honigtau und Pollen zu sammeln, muss ein Bienenvolk ausreichend viele Flugbie-

nen besitzen. So müssen die Bienen im Frühling ein schönes, großes und dicht besetztes Brutnest anlegen können. Deshalb werden sie eng und kompakt gehalten. Durch ein Trennschied kann der Sitz auf wenige Waben begrenzt werden. Je nach Beutensystem und Betriebsweise wird derart eingengt, dass der Brutraum des ausgewinterten Bienenvolkes der Brutmasse angepasst wird. Dabei werden Zargen oder Rähmchen entnommen. Die mit Bienen besetzten Waben werden zusammengeschoben. Es ist zu beachten, dass noch genügend Futterwaben nahe am Brutgeschehen zur Verfügung stehen. Leere Waben werden aus dem Bienenvolk herausgenommen. Je nach Betriebsweise braucht das Bienenvolk ein bis zwei Pollenwaben. Wenn die Bienen die Waben zum Schied hin dicht besetzen und unten leicht durchhängen, wird wieder eine Futterwabe zum Schied eingehängt. Das Brutnest darf zu dieser Jahreszeit grundsätzlich nicht verändert werden.

Also: Je weniger Eingriff in das Bienenvolk, desto besser!

Starke Bienenvölker dürfen frühestens zur Kirschblüte mit Mittelwänden erweitert werden.

### Futtervorräte

Zu jeder Jahreszeit braucht ein Bienenvolk einen bestimmten Futtervorrat. Futtermangel kann für einige Bienenvölker schon im März zum Verhängnis werden, denn bei einem zu geringen Vorrat aus dem letzten Jahr verhungern die Völker kurz vor dem Start in die bevorstehende Bienen-saison. Wenn nach der Honigernte bis in den frühen Herbst ausreichend und richtig aufgefüttert wurde, braucht man sich im März kaum Sorgen zu machen. Neben der ausreichenden Versorgung der Bienenbrut mit Pollen muss auch genügend Winterfutter für gesunde Bienenvölker vorhanden sein, damit Brutwärme erzeugt und die Brut auch gefüttert werden kann. Der Futterverbrauch liegt je nach Volksstärke zwischen 2 und 4 Kilo pro Monat im März. Daher sollte noch mindestens 4 bis 6 Kilo Winterfutter vorrätig sein. Dies hängt aber von der Volksstärke ab und ist nicht zuletzt regional verschieden. Das Futter muss reichen, bis die erste nennenswerte Tracht einsetzt. Dies sind bei Zander und Deutsch-Normal-Maß mindestens 3 Waben und bei Dadant 2 Waben. Im Frühjahr ist häufig Futtermangel bei starken Völkern zu beobachten. Sollte es jedoch notwendig sein, kann aus dem eigenen Reserve-Wabenschrank eine Futterwabe zugehängt werden. Diese Futterwabe darf von keinem Bie-

nenvolk stammen, bei dem ein Verdacht auf eine Bienenkrankheit bestand.

Futterwaben sollten grundsätzlich nur aus der eigenen Imkerei stammen.

Die Futterwaben können auch bei schlechter Witterung zugehängt werden, denn lieber als den Hungertod zu sterben, lassen sich die Bienen diese Störung gefallen. Ist aber keine Futterwabe vorhanden, so muss eine Notfütterung durchgeführt werden. Sie muss möglichst nahe am Bienenvolk erfolgen und von den Bienen leicht zu erreichen sein, damit das Futter sofort von ihnen aufgenommen werden kann. Dabei eignet sich eine Futtertasche mit guter Schwimmvorrichtung sehr gut. Sie soll mit warmem, flüssigem, am besten invertiertem Zuckersirup oder gegebenenfalls mit dickflüssigem Zuckerwasser im Verhältnis von 3:2 gefüllt werden. Dies kann an warmen Tagen im März in kleinen Mengen öfters erfolgen. Bei der Fütterung mit Futterteig müssen die Bienen von außen Wasser eintragen, sonst können sie ihn nicht lösen. Wenn die Temperatur aber zu niedrig ist, kann es vorkommen, dass die Bienen nach dem Ausflug nicht mehr zurückkehren.

### Kontrolle der Weiselrichtigkeit

#### Wie viele Bienenvölker haben überlebt?

Ist eine legende Königin im Bienenvolk und das Volk weiselrichtig, lässt sich dies auch ohne einen Blick in das Brutnest feststellen: Man legt das Ohr an die Beutenwand und klopft gegen die Zarge. Summt das Bienenvolk kurz auf und herrscht danach gleich wieder Ruhe, dürfte alles in Ordnung sein. Sind hingegen ein länger anhaltendes Brummen und einzelne heulende Bienen zu hören, ist die Wahrscheinlichkeit groß, dass das Bienenvolk weisellos ist. Bei Unsicherheit hilft ein kurzer Blick unter den Deckel, ohne die Folie anzuheben. Sitzen die Bienen eng beisammen und die Folie ist leicht feucht, so lässt dies auf ein entstehendes Brutnest schließen. Sind die Bienen unruhig über die gesamte Beute verteilt, deutet dies darauf hin, dass keine Königin mehr vorhanden ist. Gesunde weisellose Bienenvölker kehrt man am besten an einem warmen Flugtag mindestens 30 Meter vom Bienenstand entfernt ins Gras ab, damit sie sich bei anderen Bienenvölkern einbetteln können.

### Varroabelastung

Eine zu hohe Milbenbelastung schon im März ist nicht so leicht feststellbar, denn durch die stark zunehmenden Brutzellen finden die Milben sehr viel Platz, sich irgendwo zu verstecken. Stockwindel oder Varroatasse können trotzdem Aufschluss geben, um frühzeitig reagieren zu



*Biene auf einer Weide*

können. Um das Ergebnis nicht zu verfälschen, muss die Stockwindel mit Öl eingelassen werden, damit die Ameisen fernbleiben oder die abgefallenen Varroamilben nicht vom Wind verweht werden. Sind in einer Woche mehr als 4 bis 5 Milben abgefallen, so ist die Belastung im Bienenvolk hoch. Um mehr Sicherheit für eine Diagnose zu bekommen, kann noch zusätzlich die Staubzuckermethode angewendet werden. Ein Bienenvolk mit zu hoher Varroabelastung wird sich sicher nicht mehr gut entwickeln, was sich auch auf den Honigertrag auswirken wird. Das Bienenvolk wird zwar leidenschaftlich brüten, die Volksentwicklung aber stagniert oder bricht sogar ein und die stark ansteigenden kranken Bienen nehmen umso mehr zu.

**Bei Trachtvölkern ist absolut davon abzuraten, Behandlungsmittel einzusetzen. Die Gefahr von Rückständen in den Bienenprodukten wäre zu hoch.**

Eine alternative Möglichkeit, die ich selbst praktiziert habe, ist eine Wärmebehandlung der verdeckelten Brutwaben. Im Frühjahr befinden sich mehr als 80 Prozent der Milben in der Brut. Bei dieser Methode werden in einem speziellen Gerät nur die verdeckelten Brutwaben mit Wärme behandelt.

### Arbeiten im März:

- Einengen der Brut
- Futterkontrolle
- Volksstärke
- Weiselrichtigkeit
- Bienensitz korrigieren – Brutnest möglichst in die Mitte rücken
- Stockwindel kontrollieren
- Unterboden von toten Bienen reinigen
- Mittelwände – Baurahmen vorbereiten

*Günther Galiano  
Wanderlehrer*

# Einfache Nagellehre für Rähmchen

**Beitrag des Bienen-Sachverständigen  
Willi Mutschlechner aus Mühlbach  
Tel. +39 340 725 77 18**

Die Herstellung von Rähmchen ist etwas arbeitsaufwändig, aber der Zusammenbau der Rähmchen kann durch eine geschickte Rähmchenlehre wesentlich vereinfacht werden.

Die Imkerei soll eine naturverbundene Freizeitbeschäftigung sein. Für Rähmchen eignet sich rotes Zirmholz besonders gut, das mögen die Wachsmotten nämlich nicht.

Es lohnt sich auf jeden Fall, die Rähmchen selbst herzustellen: Am Vormittag werden die Latten zugeschnitten, am Nachmittag genagelt. Die unten beschriebene Nagellehre besteht aus 4 Holzteilen und 2 Schlitz für die Festhaltelatten. In der Nagellehre können 10 Rähmchen zugleich eingespannt werden. Ein Winkel ist auf einer Seite mit einem Scharnier verbunden und bildet zusammen ein Rechteck, die gegenüberliegenden Ecken werden mit 4 Spannverriegelungen geschlossen.

Nun können die Festhaltelatten in die seitlichen Schlitz eingeschoben werden, sie haben die Aufgabe, die Rähmchen-Seitenteile festzuhalten, die sich auf beiden Seiten in die Abstandsvorrichtung stecken lassen. Nachdem auf die Verbindungsstellen Leim aufgetragen wurde, können die Oberträgerlatten aufgelegt und mit einem Tacker festgeschossen werden. Dazu muss man ein Holzbrettchen 8 Millimeter stark, wie auf dem Foto ersichtlich, untergelegt werden, um die fehlenden Unterträgerlatten auszugleichen. Jetzt wird die Nagellehre umgedreht, die Rähmchen-Unterteile werden geleimt und genagelt. Wenn man die Festhaltelatten herauszieht und den Spannverschluss der Nagellehre geöffnet hat, sind die fertigen Rähmchen frei zu entnehmen. Der Vorgang mag etwas kompliziert erscheinen, mit etwas Übung ist eine Serienanfertigung von 60 Rähmchen je Stunde jedoch leicht möglich.

*Gutes Gelingen wünscht der  
Bienenwilli*





*Bienen sitzen direkt auf der Wasserlinse und sammeln Wasser.*

## Wassertränke für Bienen

Bienentränken sind besonders wichtig, wenn Bienenvölker in Gebieten ohne nahen gelegenen Teich oder Bachlauf aufgestellt werden. Die Bienen benötigen vor allem Wasser, wenn keine Tracht vorhanden ist oder nur wenig Nektar in der Umgebung gefunden wird. Bei Trockenheit neigen Bienen dazu, an verschiedenen Stellen Wasser zu suchen, beispielsweise an tropfenden Wasserhähnen, in Vogeltränken oder Planschbecken für Kinder – was zu Unmut in der Nachbarschaft führen könnte.

Hier hilft oft eine gute imkerliche Erklärung, einfach, um den Menschen die Angst zu nehmen. Die meisten wissen, wie wichtig die Bienen sind und dulden dann auch deren Wassersuche. In Industrie- und landwirtschaftlich intensiv genutzten Gebieten allerdings sollten die Bienen ihren Wasserbedarf nicht decken, Pfützen könnten dort verunreinigt sein, Klärbecken natürlich auch.

Die ideale Entfernung vom Bienenstock zur Tränke beträgt in der Regel 40 bis 70 Meter. Bienen meiden normalerweise Tränken in unmittelbarer Nähe ihres Volkes aus hygienischen Gründen, aber Durst kann Ausnahmen verursachen. Wird die Wassertränke zu nahe am Stock aufgestellt, besteht die Gefahr, dass Bienen beim Reinigungsflug das Wasser verunreinigen. Im

Frühling nehmen Bienen oft Regenwasser direkt vom Flugbrett auf. Wichtig ist, dass das Wasser im Frühjahr nicht zu kalt ist. Die Morgensonne sollte das Wasser bereits erreichen – und auch am Abend sollte die Wasserquelle möglichst lange von der Sonne beschienen werden.

Natürliche Schwimmhilfen, Teichpflanzen, große Steine oder Holzstücke sind am besten geeignet, um zu verhindern, dass Bienen ertrinken. Diese sollten in der Tränke platziert werden, wobei auf einen sanften Übergang von der Schwimmhilfe zur Wasseroberfläche zu achten ist.

Frisches fließendes Leitungswasser mögen die Bienen oft nicht so gern, weil sie mehr von abgestandenen Mineralien und nährstoffreichem Wasser angezogen werden, was sich positiv auf die Bienengesundheit und vor allem auf deren Brutpflege auswirkt.

Es gibt viele Möglichkeiten, Fehler bei Bienentränken zu machen. Wichtig ist, dass die Tränke immer zur Verfügung steht und nicht vernachlässigt wird. Wenn das Wasser einmal gefehlt hat, müssen die Bienen erneut angelockt werden. Bei Imkern in Wohngebieten, wo natürliche Wasserquellen rar sind, ist die Auswahl des richtigen Standorts für die Tränke entscheidend.

*Christian Kessler  
Berater*

# „Varroaresistenz 2033“

Bereits zum zweiten Mal trafen sich Internationale Züchtergruppen unter dem Motto „Varroaresistenz 2033“, diesmal Mitte Jänner in Dresden im Plenarsaal des Sächsischen Landtags.

Wenn einige auch schmunzeln mögen – die Natur gibt den Züchtern Recht; weltweit gibt es einige Orte, wo die gängigen Behandlungsmittel nicht erschwinglich sind. Im Laufe der Zeit hat sich so eine varroatolerante Biene entwickelt und eine Varroaresistenz ganz einfach aus der Not heraus entwickelt, um das Überleben zu sichern.

Es ist höchste Zeit, dieses Ziel auch bei uns zu verfolgen. Ob wir es im Jahr 2033 oder 2035 erreichen, macht keinen Unterschied, wichtig ist, daran zu glauben.

Die ungefähr 150 verschiedenen Züchterinnen und Züchter aus verschiedensten Ländern mit unterschiedlichen Bienenrassen trafen sich, um durch gegenseitigen Austausch Strategien zu finden, wie das Ziel der Varroaresistenz bis zum Jahre 2033 erreicht werden könnte. Für viele mag das noch undenkbar erscheinen.

## Zum Ablauf der Arbeiten

Über 15 Züchtengruppen stellten sich vor. Sie zeigten auf, was bis jetzt geschehen ist und wo sie derzeit stehen. Unter den vielen Züchtergruppen waren auch die Union der Basiszüchter, die AG-Toleranzzucht, der Verbund der Dunklen Biene, der Landesverband Buckfastimker Bayern, die Arista Stiftung und Paul Jungles aus Luxemburg. Alle arbeiten am gleichen Ziel.

Erstaunlicherweise sind einige Züchtergruppen dem schon sehr nahe oder haben bereits Bienenvölker, die nicht mehr behandelt werden müssen. Wie viel einfacher wäre es, auf Medikamente verzichten zu können oder gar eine varroatolerante Biene zu haben.

Der erste Schritt wird sein, alle Imkerinnen und Imker zu sensibilisieren und mehr biotechnische Maßnahmen einzusetzen. Dabei gilt es, vertraute Behandlungsmethoden zu überdenken, und neue Wege einzuschlagen. Federführend für biotenische Maßnahmen ist Dr. Ralf Bückler, der sein ganzes Wissen aus jahrzehnter Erfahrung einbringt.

## International vernetzen

Wichtig ist es vor allem, sich international zu verbinden, sich gegenseitig auszutauschen und Erfahrungen weiterzugeben. Dafür werden demnächst auf einer Landkarte die Ansprechpersonen der jeweiligen Länder eingetragen, um sich in Zukunft vernetzen zu können. Auch der nächste Onlinetermin wurde bereits festgelegt. Das nächste Treffen wird gegen Ende des Jahres in Hessen stattfinden, worauf ich mich schon sehr freue.

Ein besonderer Dank gilt Tino Lorz, der das Treffen hervorragend organisiert hat, noch dazu in einer wunderschönen Umgebung.

*Erich Larcher*

*Obmann des Südtiroler Imkerbundes*

Fotos: Jan Gutzeit - Varroaresistenz 2033





# EINLADUNG

Der Obmann des Südtiroler Imkerbundes lädt zur

**Ordentlichen Jahreshauptversammlung  
des Südtiroler Imkerbundes  
am Samstag, 09. März 2024, um 09.15 Uhr ins Forum Brixen ein.**

## Tagesordnung:

1. Begrüßung durch den Bundesobmann
2. Gedenkminute für verstorbene Mitglieder
3. Protokoll, Kassabericht und Vorschau
4. Tätigkeitsbericht 2023,  
Tätigkeitsvorschau 2024
5. Ehrungen
6. Anträge
7. Grußworte der Ehrengäste
8. Neuwahlen des Vorstandes
9. Referat „Marketing in der Imkerei“  
Mag. Arno Kronhofer Kärnten
10. Allfälliges

Wir freuen uns über Ihre geschätzte  
Teilnahme und verbleiben

*Mit freundlichen Grüßen*  
*Erich Larcher*  
*Bundesobmann*

Parkplatz im nahen Parkhaus.  
Die Tickets können am Empfang  
umgetauscht werden

## Südtiroler Apitherapiefreunde

### Südtiroler Apitherapiefreunde

organisieren ein  
4-Tages-Seminar  
mit Rosemarie Bort

“Die wichtigsten  
Bienenprodukte  
und ihre  
Anwendung  
in der Praxis”



in NatZ  
Südtirol

04.04.  
bis  
07.04.24

Rosemarie Bort ist Krankenschwester, Heilpraktikerin und eine kompetente Apitherapeutin mit einem großen Erfahrungsschatz über die Anwendung der Bienenprodukte

**Kosten pro Person 200,00€**

**Anmeldung und Infos per Email an**  
**[suedtiroler.apitherapiefreunde@gmail.com](mailto:suedtiroler.apitherapiefreunde@gmail.com)**  
**oder telefonisch bei Elisabeth +39 3402817376**

Veranstaltungsort: Hotel Birkenbrunn in NatZ bei Brixen  
Übernachtung im Hotel möglich



Suedtiroler Apitherapiefreunde

### PROGRAMM

#### Tag 1: Propolis

- Vormittag: Gewinnung Verarbeitung
- Auszüge mit Alkohol, DMSO, Glycerin und Oxymel
  - Pulver und Herstellung von Kapseln
  - Inhalation mit Propolis
  - Herstellung Globuli und Zäpfchen
- Nachmittag: Anwendung in der Hausmedizin
- Atemwege
  - Haut
  - Magen – Darmtrakt

#### Tag 2: Honig

- Vormittag
- Honig als Auszugsmittel für Pflanzenwirkstoffe
  - Kraftkugeln und Latwerke
  - Honig in der Küche
- Nachmittag
- Honig Umschläge
  - Honig Lösungen für verschiedene Zwecke (Augentropfen, Elektrolytlösung, Nasenspülung, Inhalation)
  - Wundversorgung mit Honig

#### Tag 3: Honigmassage und Wellness mit Bienenprodukten

- Vormittag
- Grundlagen der Honigmassage
  - Honigmassage im Gesicht, an Händen und Füßen
  - Gesichtsmasken mit Bienenprodukten
- Nachmittag
- Honigmassage am Rücken

#### Tag 4: Bienenwachs

- Vormittag
- Herstellung Wachstücher und Ohrenkerzen
  - Knete für Kinder
- Nachmittag
- Anwendung Ohrenkerzen
  - Herstellung Salben

### Neuigkeiten des Südtiroler Imkerbundes

Die **Bestellungen** der **Kenntafeln**, Medikamente und **Etiketten** sowie der Abschluss der **„Fata“-Versicherung** (Bienenvölker und -stöcke, Feuer- und Diebstahlversicherung) sind künftig **nur mehr online** möglich. Hierfür finden Sie auf der Homepage des Südtiroler Imkerbunds im jeweiligen unten angeführten Zeitraum die Online-Formulare.

Bei Unvollständigkeit, Überschreitung der Frist oder Überweisung auf das falsche Konto wird automatisch die Rücküberweisung vorgenommen und die Bestellung als nichtig angesehen.

#### **Wichtig:**

Für die Überweisungen muss immer der IBAN, der auf den jeweiligen Onlineformularen angebracht ist, verwendet werden.

Achtung, es sind unterschiedliche Konten vorgegeben!

#### **Überblick:**

In den folgenden Zeitfenstern stehen die Formulare zur Verfügung, um sie auszufüllen und zu versenden.

**1.3.-31.3.2024:**

**Abschluss „Fata“-Versicherung**

**1.4.-30.4.2024:**

**Bestellung Etiketten und Kenntafeln**

**Öffnungszeiten und telefonisch erreichbar sind wir immer vormittags von Montag-Freitag 08:00-12:00 Uhr unter der Telefonnummer +39 0471 063990.**



### „Fata“-Versicherungs- polizzen laufen aus!

Zum 30. April 2024 laufen die Versicherungspolizzen gegen Feuer, Diebstahl und Vandalen Akte aus.

Imkerinnen und Imker, die ihre Bienenvölker oder Bienenstände (weiterhin) versichert haben möchten, werden gebeten, das Onlineformular im Laufe des Monats März 2024 auszufüllen, abzuschicken und den entsprechenden Betrag auf das angegebene Konto zu überweisen. Ein unterstützendes Erklär Video steht auf unserem YouTube-Kanal zur Verfügung.

Bei Wanderungen oder Standorten außerhalb der Region Trentino-Südtirol ist dies bitte der Versicherung schriftlich mitzuteilen.

Auf unserer Website unter News finden Sie einen Link zu den neuesten Gesetzesbestimmungen im Bereich der Bienenhaltung. Diese neuen Regelungen betreffen den Betrieblichen Tierärztlichen Dienst (Servizio Veterinario Aziendale).

Es ist wichtig zu beachten, dass es sich hierbei um Gesetze im Zusammenhang mit den Betrieblichen Tierärztlichen Dienst handelt und nicht die steuerrechtlichen Aspekte der Imkerei betreffen.

## Info-Blatt des Südtiroler Imkerbundes

**Sitz der Geschäftsleitung:** Südtiroler Imkerbund, Galvanistraße 38, 39100 Bozen,  
Tel. 0471-063990, Fax 0471-063991

**E-Mail:** [info@suedtirolerimker.it](mailto:info@suedtirolerimker.it) / **Internet:** [www.suedtirolerimker.it](http://www.suedtirolerimker.it)

**Eigentümer:** Südtiroler Imkerbund

**Herausgeber:** in der Person des gesetzlichen Vertreters, der Obmann des Südtiroler Imkerbundes,  
Erich Larcher, Weinbergstraße 74/G, I-39042 Brixen (BZ), Mobil: 335-8341890,  
E-Mail: [obmann@suedtirolerimker.it](mailto:obmann@suedtirolerimker.it)

**Verantwortlicher Direktor:** Markus Perwanger

**Genehmigung des Tribunals:** BZ. R. St. Nr. 19/97 vom 21. Oktober 1997